

 **Bundesministerium**
Inneres

Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0577-I/13/a/2018

Wien, am 6. November 2018

Der Abgeordnete zum Nationalrat Douglas Hoyos-Trautmansdorff sowie weitere Abgeordnete haben am 7. September 2018 unter der Zahl 1618/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Sicherheit bei Sportveranstaltungen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Wer waren die Teilnehmer der Veranstaltung „Sicherheit bei Sportveranstaltungen – Pyrotechnik“?

An der Veranstaltung „Sicherheit bei Sportveranstaltungen – Pyrotechnik“ am 06. September 2018 im Bundesministerium für Inneres nahmen Funktionsträger der Landespolizeidirektionen und Bezirksverwaltungsbehörden, Führungskräfte des Bundesministeriums für Inneres, Vertreter der Justiz und des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport sowie Vertreter der Medien teil. Weiters waren Vertreter der lizenzierten Bundesligaklubs, der Österreichischen Fußball-Bundesliga, des ÖFB und der UEFA wie auch Funktionsträger des EU-Think Tank der Law Enforcement Working Party (LEWP) und des Standing Committee zur Umsetzung des „Übereinkommens des Europarates über einen integrierten Schutz, Sicherheit und Service-Ansatz bei Fußballspielen und anderen Sportveranstaltungen“ als Gäste geladen.

*Frage 2:**Mit welchem Ziel wurde diese Veranstaltung organisiert?*

Die Veranstaltung war als Informations-, Diskussions- und Vernetzungsveranstaltung konzipiert. Das übergeordnete Ziel der Veranstaltung lag darin, über Vorträge und Diskussionen mit Fachexperten und Verantwortungsträgern in den Bereichen Sicherheit, Sport und Sportveranstaltungen einen Beitrag zur bestmöglichen Gewährleistung der Sicherheit bei Sportveranstaltungen, insbesondere bei Fußballspielen, zu leisten. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf das Thema Pyrotechnik gelegt. Ziel der Veranstaltung war neben der Kommunikation der Position des Bundesministeriums für Inneres hinsichtlich der Verwendung von Pyrotechnik im Rahmen von Sportveranstaltungen auch die Bewusstseinsbildung in Hinblick auf das von Pyrotechnik ausgehende Gefährdungspotential sowie die Vernetzung relevanter Stakeholder.

*Frage 2a:**Wurde das Ziel erreicht?*

Ja.

*Frage 3:**Welcher Output konnte auf Basis der Veranstaltung generiert werden?*

Es wurde im Rahmen der Veranstaltung eine weiterführende Zusammenarbeit aller relevanter Stakeholder im Bereich Sicherheit bei Sportveranstaltungen beschlossen.

*Frage 3a:**Welche konkreten Schlüsse wurden aus der Diskussion gezogen?*

Die Veranstaltung ergab, dass ein breiter Dialog mit der Öffentlichkeit unbedingt notwendig ist, um eine entsprechende Bewusstseinsbildung in Hinblick auf die von der Verwendung von Pyrotechnik im Rahmen von Sportveranstaltungen ausgehenden Gefahren zu ermöglichen. Des Weiteren wurde der Schluss gezogen, dass die Miteinbeziehung aller Stakeholder, auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene, von größter Bedeutung ist, um das vorgegebene Ziel – die bestmögliche Gewährleistung der Sicherheit aller Beteiligten bei Sportveranstaltungen – zu erreichen.

Frage 3b:

Gibt es politische Konsequenzen, die aus den Ergebnissen der Diskussion abgeleitet werden?

Nein, aber die Veranstaltung ergab, dass eine verstärkte Zusammenarbeit und ein breiter Dialog mit allen Stakeholdern und der breiten Öffentlichkeit notwendig ist, um eine entsprechende Bewusstseinsbildung in Hinblick auf die von der Verwendung von Pyrotechnik im Rahmen von Sportveranstaltungen ausgehenden Gefahren zu ermöglichen und die bestmögliche Sicherheit bei Sportveranstaltungen zu gewährleisten.

Frage 4:

Hat die Veranstaltung zu konkreten Handlungen geführt?

Ja.

Frage 4a:

Wenn ja, zu welchen?

Die Veranstaltung „Sicherheit bei Sportveranstaltungen – Pyrotechnik“ hat zu einer Vernetzung der Stakeholder auf nationaler und internationaler Ebene geführt. Über die Veranstaltungsberichterstattung in den Medien wurde zudem ein wichtiger Beitrag zur öffentlichen Bewusstseinsbildung in Hinblick auf die Gefahren im Zusammenhang mit der Verwendung von Pyrotechnik bei Sportveranstaltungen geleistet. Betont wurde, dass Ausnahmegenehmigungen nach dem Pyrotechnikgesetz nur in Ausnahmefällen erteilt und Bewilligungen stets im Einzelfall geprüft werden.

Frage 5:

Warum wurden keine Vertreter politischer Parteien eingeladen?

Die Veranstaltung wurde als Diskussion von Fachexperten organisiert.

Frage 6:

Warum wurden direkt Betroffene (Fanorganisationen etc.) nicht eingeladen?

Fanorganisationen wurden zu dieser konkreten Veranstaltung nicht geladen, da es sich hierbei um ein Informations- und Diskussionsformat der zuständigen Vertreter auf Ebene der Behörden- und Sportorganisationen handelte. Zudem stellte die gegenständliche

Veranstaltung lediglich die erste in einer Reihe von geplanten Treffen zum Thema Sicherheit bei Sportveranstaltungen dar. Eine verstärkte Kontaktaufnahme mit Vertretern von Fanorganisationen soll als nächster Schritt erfolgen. Die Intensivierung dieser Zusammenarbeit wurde im Rahmen der gegenständlichen Veranstaltung beschlossen.

Die Interessen der Fanorganisationen wurden dennoch von Verantwortlichen der Bundesligavereine entsprechend im Rahmen der Veranstaltung „Sicherheit bei Sportveranstaltungen – Pyrotechnik“ vertreten.

Frage 7:

Welche Kosten verursachte die Veranstaltung?

Die Kosten für die Veranstaltung beliefen sich auf € 7.994,39, wobei sich diese wie folgt zusammensetzen:

Technik	3.186,72 €
Catering	3.247,67 €
Dolmetsch	1.320,00 €
Logis Vortragender	240,00 €
Gesamt	7.994,39 €

Herbert Kickl

